

Protokoll zur 65. öffentlichen Sitzung des Beirates Billstedt/Horn

29. Februar 2024 | 18.00 - 20.00 Uhr

Online, via Microsoft Teams

Moderation:

Dieter Rönfeldt (Beiratsvorsitz) und Jochen Schindlbeck (Beiratsvorsitz)

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung und Anmerkungen zum Protokoll der 64. Sitzung

TOP 2 Verlängerung der Linie U4

- **Aktuelle Informationen**

Lukas Renken, Hamburger Hochbahn AG

TOP 3 Verfügungsfonds Billstedt-Horn

- **Aktuelle Anträge: Vorstellung und Votum**

Wolfdietrich Thürnagel, AG Verfügungsfonds

TOP 4 Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

- **Stand und Planung einzelner Projekte**
- **Verschiedenes**

Ursula Groß, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Abteilungsleiterin Integrierte

Stadtteilentwicklung

TOP 5 Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

BEIRAT BILLSTEDT/HORN

TOP 1 Begrüßung und Anmerkungen zum Protokoll der 64. Sitzung

Herr **Sadowski** begrüßt die Beiratsteilnehmenden und verweist auf den Streik im öffentlichen Nahverkehr, weswegen die Beiratssitzung – auch auf Bitten einiger Teilnehmenden im Voraus – online via Microsoft Teams stattfindet.

Aufgrund der kurzfristigen Verschiebung des Protokolls der letzten, 64. Sitzung des Beirates, wird die Frist zur Einreichung von Anmerkungen bis zum 8. März 2024 verlängert, eine Abstimmung des Protokolls findet im Rahmen der nächsten Beiratssitzung statt.

Herr **Sadowski** stellt die Gäste und die Tagesordnung vor.

TOP 2 Verlängerung der U4

Herr **Lukas Renken**, Hamburger Hochbahn AG, stellt sich vor und berichtet über aktuelle Entwicklungen der letzten zwei Jahre auf der Baustelle zur U4-Verlängerung rund um die Haltestelle Horner Rennbahn.

Herr Renken erläutert, dass mit dem Ausbau der Haltestelle an der Horner Rennbahn, durch die Erweiterung um einen weiteren Bahnsteig und den Bau eines zusätzlichen eingleisigen Tunnels, die Anbindung an die Horner Geest verbessert werden soll. Die U4 verbindet bisher die HafenCity und die Innenstadt und fährt danach auf der Strecke der U2 über die Horner Rennbahn in Richtung Billstedt. Zukünftig wird die U-Bahn-Linie hinter der Horner Rennbahn in Richtung Nordosten die beiden neuen Haltestellen Stoltenstraße und Horner Geest anfahren. Gebaut wird auf dem 1. Bauabschnitt seit 2021, die Bauarbeiten werden Ende 2024 abgeschlossen sein. Auf dem 2. Abschnitt entlang der Manshardtstraße wird seit 2022 gebaut, laut aktuellem Zeitplan dauern die Baumaßnahmen bis Ende 2026.

Im Rahmen der Baumaßnahmen kommt der erste Bauabschnitt nun langsam zum Abschluss, sodass die U2 voraussichtlich ab Mai 2024 den Betrieb in diesem Abschnitt wieder aufnehmen kann, allerdings vorerst im Rahmen eines Pendelbetriebs, da, solange das sogenannte Kreuzungsbauwerk noch nicht fertiggestellt ist, nur ein Gleis zur Verfügung steht. Um einen 5-Minuten-Takt anbieten zu können ist an der Horner Rennbahn ein Umstieg notwendig. Passagiere der U2 mit dem Ziel Billstedt müssen dementsprechend an der Horner Rennbahn in eine andere Bahn umsteigen. Lange Umsteigezeiten werden eingerichtet, sodass genügend Zeit für einen erforderlichen Bahnsteigwechsel bleibt. Sobald die Bauarbeiten abgeschlossen sind, wird ein Umsteigen nicht mehr notwendig sein. Der westliche Eingang der Station Horner Rennbahn wird verglast, bis zur Eröffnung stehen hier noch einige Bauarbeiten an. Auch wird die Station einen HVV Switch Point erhalten.

Im Rahmen des zweiten Bauabschnitts sind die Bauarbeiten weniger weit fortgeschritten, zurzeit erfolgt hier die Herstellung einer Sole Betonanlage, die verhindern soll, dass Grundwasser aufsteigt. Die Baggerarbeiten im Bereich der Haltestelle Horner Geest haben bereits die maximale Tiefe erreicht, auch hier wurde bereits eine Betonsole hergestellt. Ende des Jahres / Anfang des kommenden Jahres wird der Rohbau voraussichtlich fertiggestellt, sodass der Straßenraum wiederhergestellt werden kann.

Aktuell wird der Zeitplan der Gesamtbaumaßnahme eingehalten. Ende 2026 soll der neue Streckenabschnitt in Betrieb genommen werden. Allerdings kann es im Tiefbau auch immer zu Verzögerungen kommen.

Auf die Frage einer **Teilnehmenden**, wann von der Rennbahnstraße aus wieder über die Washingtonallee in den Kreuzungsbereich eingefahren werden könne, antwortet Herr Renken, dass dies voraussichtlich im Juni / Juli 2024 wieder möglich sei und zurzeit die Oberfläche hergestellt wird, ebenso im Bereich Meurerweg. Auch im Bereich Horner Freiheit soll die Oberfläche bald wiederhergestellt werden, allerdings wird, anstelle der Parkplätze, der Park in diesem Bereich erweitert.

Ein **Teilnehmer** fragt nach Informationen zur Planung der Manshardtstraße. Herr **Renken** erläutert, dass die Planungen u.a. eine zweispurige Verkehrsführung sowie zwei Baumreihen vorsehen.

Für weitere Fragen und Informationen verweist Herr Renken auf eine Sprechstunde, welche die Hamburger Hochbahn AG ab März 2024 jeden 2. Und 4. Freitag im Monat im Stadtteiltreff i-Punkt Horner Geest im EKZ-Manshardtstraße anbieten wird.

Die Präsentation wird als Anlage zum Protokoll verschickt.

3. Verfügungsfonds Billstedt-Horn

Vorstellung Anträge und Votum

Herr **Thürnagel** (AG Verfügungsfonds) stellt die eingegangenen Anträge 01/2024 bis 11/2024 und Empfehlungen der AG Verfügungsfonds vor. Für 2024 ist erneut ein Budget von 30.000 Euro vorhanden. Die gesamte Antragssumme umfasst 18.464,86 Euro. Die Empfehlungen der AG Verfügungsfonds sehen – aufgrund der hohen Gesamtantragssumme, die bereits ein Drittel des Jahresbudgets überschreitet, eine Mittelvergabe in Höhe von 11.196,87 Euro vor.

01/2024 – Die Geschichtswerkstatt Billstedt e.V. beantragt die Herstellungskosten von 10 Tafeln aus Kappaplast mit bis zu 100 historischen Fotos aus den Ortsteilen Schiffbek, Kirchsteinbek, Öjendorf und Billbrock, die auf dem Stadtteilstfest BilleVue ausgestellt werden sollen. Auch die Finanzierung eines Festzelts wird beantragt. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1.620,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 1.620,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.350,00 Euro.

02/2024 – Der Arbeit und Leben Hamburg e.V. / Billenetz beantragt für die Einrichtung von neuen Büro- und Besprechungsräumen des Projektes BerUnA – Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche – Mittel für einen Laptop, einen Drucker, einen Bürostuhl und eine Jalousie als Sichtschutz. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1.432,99 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 1.432,99 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.200,00 Euro.

03/2024 – Die Allgemeinbildende Stadtteilschule (Brüder-Grimm-Schule) beantragt Mittel für u.a. Futter, Hufschmied, Tierarzt, Medikamente sowie Personalkosten zur Aufrechterhaltung ihres Angebots von Schulponys, die die Schülerinnen und Schüler therapeutisch unterstützen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 7.750,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über Eigen-/Drittmittel in Höhe von 2.200,00 Euro. Somit werden 2.500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.500,00 Euro.

04/2024 – Die Arche Kinderstiftung christliches Kinder- und Jugendwerk unterstützt mit dem Projekt Lernort Schülerinnen und Schüler dabei, in kleinen Gruppen sowie in 1:1-Betreuung schulischen Lernstoff nachzuholen und wieder Anschluss zu finden. Mittel werden beantragt für den Einsatz einer Honorarkraft für den Zeitraum von 12 Monaten, welche das Team aus Ehrenamtlichen unterstützen soll. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 10.000,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über Eigen-/Drittmittel in Höhe von 8.500,00 Euro. Somit werden 1.500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.000,00 Euro.

05/2024 – Der Märchensiedlung am Holstenhof e.V. beantragt Mittel für Bierzeltgarnituren sowie für ein neues Zelt. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 4.000,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 4.000,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.500,00 Euro.

06/2024 – Der Jugendförderverein Billstedt e.V. (C.o. KiTa Falkennest) beantragt Mittel für die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten der Elternschule. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 1.565,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 1.565,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt allerdings aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt sowie einer geringeren Dringlichkeit der Anschaffungen (da es noch keinen Umzugstermin gibt), eine Verschiebung des Antrages in die nächste Sitzung.

07/2024 – Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf beantragt Mittel für die Anschaffung einer Kamera, die verhindern soll, dass ungebetener Besuch sich an den Vorräten der Tafelausgabe zu schaffen macht. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 570,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über kein Eigen-/Drittmittel. Somit werden 570,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe der beantragten Summe.

08/2024 – Die Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf beantragt Mittel zur Anschaffung von acht unverschleißbaren Einschubfächern für ein Regal im Mehrzweckraum des Mehrgenerationenhauses. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 311,92 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 311,92 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe der beantragten Summe.

09/2024 – Der Stadtteilprojekt Sonnenland e.V. beantragt Mittel zur Ausrichtung eines Konzerts, das zum Ziel hat, die Sonnenländer Nachbarschaft zusammen zu bringen, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und mit Musik und gemeinsamen Musizieren zu zeigen, dass Vielfalt und Zusammenhalt Spaß machen, wertvoll und bereichernd sind. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 2.700,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 2.700,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 2.000,00 Euro.

10/2024 – Die Bücherhalle Horn beantragt Mittel zur Anschaffung des Lernsystems Tiptoi, das nicht nur die spielerische Wissenserweiterung, sondern ebenfalls Sprachentwicklung und Sprachkompetenz, Feinmotorik und Kreativität sowie Konzentrationsfähigkeit von Kindern fördert. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 764,95 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über keine Eigen-/Drittmittel. Somit werden 764,95 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt eine Förderung des Projektes in Höhe der beantragten Summe.

11/2024 – Der ParkSportInsel e.V. bietet auf den Grünflächen des Öjendorfer Parks ein offenes, kostenfreies und niedrigschwelliges Bewegungsangebot an Wochenenden an. Zur weiteren Bereitstellung dieses Angebots werden Mittel beantragt. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 8.000,00 Euro. Die Antragsstellenden verfügen über Eigen-/Drittmittel in Höhe von 6.500,00 Euro. Somit werden 1.500,00 Euro aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn beantragt. Die AG Verfügungsfonds empfiehlt aufgrund der Höhe der Antragssumme insgesamt allerdings eine reduzierte Förderung des Projektes in Höhe von 1.000,00 Euro.

Im Anschluss an die Präsentation der Anträge wird Raum für Anmerkungen und Nachfragen des Beirats gegeben.

Einige Teilnehmende hinterfragen die Notwendigkeit einer Unterstützung der Anträge der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf, aufgrund deren Status als kirchenzugehöriges Organ und damit einhergehenden großen Finanzierungsmöglichkeiten. Weitere **Teilnehmende** argumentieren für die Anträge und begründen dies mit der Wichtigkeit der Arbeit, welche von der Kirche geleistet wird. Zudem wird auf das strukturelle Finanzierungsproblem der Kirche verwiesen. Der Verein der Kirchengemeinde selbst argumentiert zudem mit seiner Rolle im und Verbundenheit zum Stadtteil.

Daniel Sadowski leitet die Abstimmung über die Anträge in einem Block ein.

Frage: Stimmen Sie den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zur Förderung der Anträge zu?

	alle Anwesenden	Beiratsmitglieder	Politik
Ja-Stimmen	19	14	3
Nein-Stimmen	0	0	0
Enthaltungen	0	0	0
Gesamt	19	14	3

Der Beirat Billstedt/Horn stimmt den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zu den vorgestellten Anträgen zu. Damit beträgt die verbleibende Summe für das Jahr 18.803,13 Euro.

3. Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

Verschiedenes:

Frau Groß berichtet, dass die Förderlaufzeit des RISE-Gebiets Billstedt/Horn mit Ablauf des Jahres 2025 endet. In diesem Zuge sieht die Globalrichtlinie RISE in Hamburg eine Bilanzierung des Prozesses sowie der einzelnen Projekte vor. Mit der Bilanzierung soll nun zeitnah begonnen werden, auch in Erörterungen und Diskussionen mit den Men-

schen vor Ort. In ca. 1,5 Jahren soll ein Bericht vorgelegt werden, der die Erfolge, weitere Handlungsbedarfe und Potenziale aufzeigt. Frau Groß ruft alle Teilnehmenden dazu auf, gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen. Dieser Prozess wird in Verantwortung des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung vorbereitet und mit vielen Fachexperten und weiteren Interessierten abgestimmt und durchgeführt. Weiteres soll im Rahmen der nächsten Beiratssitzung besprochen werden.

Frau Groß erläutert, dass trotz Auslaufen des RISE-Prozesses Ende 2025 bestimmte Projekte und Prozesse für eine gewisse Zeit fortgeführt werden können. Auch dies soll im Rahmen eines gemeinsamen Dialogs erörtert werden. Dabei stehen Teilbereiche des heutigen Entwicklungsraum Billstedt/Horn weiter im Fokus. Dazu gehören beispielsweise das Quartier Haferblöcken, welches heute ein Schwerpunktquartier darstellt. Auch das Sonnenland wird als ein wichtiger Raum betrachtet, insbesondere auch in Verbindung mit Mümmelmansberg. Ebenfalls der Stadtraum Horner Geest, für den gerade die aktualisierte Rahmenplanung erarbeitet wird.

Für das RISE-Gebiet Billstedt-Zentrum läuft zurzeit die Erarbeitung der zweiten Zwischenbilanzierung. Im Sommer 2024 wird ein Beschluss zur Verlängerung erwartet.

Auf die Frage der **Teilnehmenden**, ob eine Konzentration auf bestimmte Teilbereiche nicht die Gefahr birgt, dass andere Stadträume vernachlässigt werden, antwortet **Frau Groß**, dass es neben RISE auch andere Gremien/Ausschüsse und Programme gäbe, die sich flächendeckend mit allen unterschiedlichen Räumen im Bezirk befassen. Darüber hinaus gäbe es Sondermittel und weitere finanzielle Fördermöglichkeiten. Auch wird die Stadtteilkonferenz weiterhin stattfinden. In diesem Zusammenhang verweist Frau Groß auf die Besonderheit des großen Entwicklungsraumes Billstedt/Horn, der aufgrund seiner Größe ein ungewöhnliches RISE-Gebiet darstelle. Eine Fokussierung auf Teilbereiche sei daher zielführend.

Die **Teilnehmenden** begrüßen den Vorschlag, den Prozess gemeinsam zu gestalten. **Herr Schindlbeck** erwähnt in diesem Zusammenhang die Empfehlung, die von **Frau Rosenbusch** im Vorfeld der Sitzung verschickt und auf dieser Sitzung diskutiert werden sollte. **Frau Groß** begrüßt den Text, hinterfragt allerdings, inwiefern dieser einen Auftrag an die Verwaltung/Politik formuliere. **Frau Rosenbusch** erläutert, dass das Ziel sein sollte, mehr zu beteiligen, um u.a. Themen wie Rassismus und Diskriminierung vorzubeugen und sich nicht auf die Handlungsfelder von Verwaltung und Politik begrenzen. Als Auftakt könnte hier beispielsweise eine Zukunftswerkstatt, ähnlich der zu 2006, durchgeführt werden, um anschließend kleinteiliger und vertiefend die Sozialräume zu behandeln.

In diesem Zusammenhang diskutieren die **Teilnehmenden**, wie ein solcher Prozess aussehen könnte. Es wird vorgeschlagen, zu diesem Thema im kommenden Beirat vertiefend zu diskutieren. Auch die Ergebnisse des Runden Tisches, den die Stadtteilkonferenz Horn im März 2024 durchführen wird, an welchem Vertreterinnen und Vertreter der demokratischen Parteien sowie Akteure der Verwaltung eingeladen sind, sollten in diese Diskussion miteinfließen. Grundsätzlich müsse der Blick vom baulichen mehr auf soziale Aspekte gerichtet werden. Die Teilnehmenden diskutierten, ob es sinnvoll ist, die Empfehlung in dieser Sitzung zu beschließen. Sie einigen sich darauf, darüber erneut in der kommenden Sitzung zu beraten.

Frau Groß erläutert in diesem Zusammenhang, dass bestimmte Projekte und auch die Beiratsarbeit in modifizierter Weise auch nach Auslaufen des Förderzeitraums für einen gewissen Zeitraum mit öffentlichen Mitteln finanziert werden könne. Sie verweist auf die vielen Beiräte in HH-Mitte, die auch nach einer RISE-Förderung weiter Bestand haben.

Aus dem **Teilnehmerkreis** wird der Planungsstand zum Quartiers- und Dienstleistungszentrum Mümmelmansberg erfragt. **Frau Groß** erläutert, dass hierzu derzeit Gespräche mit der BSW (Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung) hinsichtlich der Planungen stattfinden. Dieses Projekt wird voraussichtlich nicht bis zum Ende des Förderzeitraums 2025 abgeschlossen sein. Am 10. April 2024 wird hierzu im Sanierungsbeirat Mümmelmansberg berichtet. Zurzeit werden Planungen auf dem Grundstück an der Kandinskyallee (heute Kita) vorgesehen, hier soll das Quartiers- und Dienstleistungszentrum entstehen.

Nachtrag: Am 08. Mai 2024 wurde ein Letter of Intent zwischen dem Bezirksamt Hamburg-Mitte und „Elbkinder“ zur gemeinsamen Projektentwicklung unterschrieben. Weitere Informationen können [hier](#) gefunden werden.

Ein **Teilnehmer** erfragt den aktuellen Stand des Umbaus der Steinbeker Marktstraße zur Veloroute. Herr Brinkmann wird hierzu weitere Informationen einholen und in der nächsten Sitzung des Beirats berichten.

Frau Groß schlägt vor, dass für eine der nächsten Sitzungen eine Person aus der Schulbehörde eingeladen werden könne, um über geplante Maßnahmen und Angebote im Entwicklungsraum zu berichten. Dies geschieht bereits in anderen Gebieten und wird positiv aufgenommen.

5. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

Ein **Teilnehmer** kritisiert die Planungen für den Kirchsteinbeker Marktplatz, welche die Schaffung von Parkplätzen auf dem Marktplatz vorsieht. **Frau Groß** erläutert, dass ein demokratischer Beschluss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte vorläge, der zu berücksichtigen sei. Dieser Beschluss hänge u.a. mit dem notwendigen und lange geplanten Umzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchsteinbek zusammen, welcher erfordere, dass Stellplätze dort entfallen; diese erfordern Ersatz. Die Nutzung des Platzes als Marktplatz bleibe durch die hinzukommenden Stellplätze unberührt. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung setze sich dafür ein, dass eine Gesamtplanung zur Verbesserung des Marktplatzes umgesetzt wird, es gehe demnach nicht ausschließlich um Stellplätze. Frau Groß verweist in diesem Zuge auf eine öffentliche Veranstaltung, welche am 07. Mai 2024 stattfand, an der auch Bezirksamtsleiter Ralf Neubauer teilnahm.

Herr Brinkmann berichtet zu einer Nachfrage, die es im Rahmen der letzten Beiratssitzung gab. Das Grundstück an der Billstedter Hauptstraße 120, auf welcher die Villa liege, befindet sich in städtischer Hand und wurde in Erbpacht vergeben, aktuell noch für 74 weitere Jahre. Pläne der FHH das Grundstück zu veräußern, bestehen nicht. Teilnehmende berichten, das das Gebäude auf einem Immobilienportal zum Verkauf gesehen zu haben. Herr Brinkmann wird dem nachgehen.

Herr Schindbeck verkündet, dass das Stadtteilstadt BilleVue nun doch wie geplant am Wochenende des 7. und 8. September 2024 stattfinden kann. Mit den Fachämtern Stadt- und Landschaftsplanung sowie Sozialraummanagement des Bezirksamtes Hamburg-Mitte wurde entschieden, die Umbauarbeiten der Billstedter Hauptstraße erst nach dem Fest zu beginnen.

Terminankündigungen:

- Keine

Die **Moderation** bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Anlagen

- Präsentation Hamburger Hochbahn AG

steg Hamburg mbH in Abstimmung mit
Ursula Groß, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
März 2024